

110
112
112
19 222
116 117

Auf Talentsuche in der Südstadtgrundschule

Göppingen Kinder mit und ohne Flüchtlingsgeschichte haben einen Vormittag lang gemeinsam Fußball gespielt. *Von Corinna Meinke*

Als der erste Pfiff ertönt, spitzen die 25 Jungen und fünf Mädchen sofort die Ohren. „Seid ihr alle wach?“, ruft Jochen Bauer in die Runde und erntet ein vielstimmiges „Ja!“. Der Marbacher, der integrative Fußballvents für Kinder veranstaltet, ist diesmal in der Göppinger Südstadtgrundschule zu Gast, um einheimische Kinder sowie Flüchtlingskinder für das Fußballspielen zu begeistern. Tatkräftig unterstützt wird das Fußballintegrationsprojekt von der SG Jebenhausen-Bezgenriet, die mit zwei Mann in der Schulsporthalle aufgelaufen ist.

Christian Quattrone ist als Jugendleiter immer auf der Suche nach jungen Ballkünstlern. Mit Flüchtlingskindern habe er schon gute Erfahrungen gemacht, berichtet er. Er hat bereits im Dezember einen Fußball-Schnuppertag für Flüchtlinge in Göppingen angeboten und einige von ihnen in die Jugendmannschaften lotsen konnte. Quattrone lobt sein engagiertes Trainerteam, das bereit sei, auch Kinder aufzunehmen, die der deutschen Sprache nicht richtig mächtig seien. „Wir erklären ihnen die Aufgaben eben noch mal in einer kleinen Extrarunde,“ berichtet der Ehrenamtliche. Gleichzeitig wolle man behutsam vorgehen und die Teams nicht überfordern.

Quattrone hat sich an diesem Tag Yaser Bakoor als Verstärkung mitgebracht. Der junge Syrer lebt seit 15 Monaten in Göppingen. Weil der bisherige Student der Wirtschaftswissenschaften bereits in der Heimat im Verein aktiv war, hilft er nun in der SG, wo er kann. Bereits nach 15 Monaten Deutschunterricht kann er sich sehr gut verständigen und nutzt sein Sprachtalent, um aus dem Arabischen zu übersetzen. Diese Zusammenarbeit möchten die beiden Männer gerne ausbauen. Und fest steht auch: eine rein syrische Mannschaft kommt nicht in Frage, man wolle die Jungs und Mädchen ja schließlich integrieren.

Dieses Ziel verfolgt auch Jochen Bauer an diesem Vormittag. Nachdem alle 30 Erst- bis Drittklässler, zu denen auch 15 Flüchtlingschüler aus den Vorbereitungsklassen zählen, ein Trikot und einen eigenen Ball bekommen haben, erklärt der Betriebswirt und Inhaber der DFB-A-Lizenz die drei goldenen Regeln: „Klappe zu, wenn der Trainer spricht, Ball festhalten, wenn der Trainer spricht, und nie hinter, sondern immer vor dem Trainer spielen“, denn „hinten habe ich keine Augen“. Alle scheinen verstanden zu haben, denn wieder ertönt ein gebrülltes „Jaaaa!“. Das sei keine Selbstverständlichkeit, erklärt die



Für die Göppinger Schüler war das Fußballspielen eine echte Gaudi.

Foto: Horst Rudel

Schulrektorin Brigitte Haneklaus. Immerhin stamme die Hälfte der Mannschaft aus Syrien, aus dem Irak und Iran, und viele Kinder lernten erst seit wenigen Monaten in der Grundschule die deutsche Sprache.

Internationalität ist Alltag in der Südstadtgrundschule, die 22 Nationen unter einem Dach betreut und durch die räumliche Nähe zur Gemeinschaftsunterkunft in der Pappelallee als erste Anlaufstelle für al-

le Flüchtlingskinder im Grundschulalter fungiert. Diese wichtige Aufgabe möchte auch Frank Weigele von der EWS Weigele Gesellschaft aus UHINGEN unterstützen. Er hat den Fußballvormittag gesponsert, weil er glaubt, dass Sport Barrieren lösen kann. „Wir müssen uns öffnen und schauen, dass wir die Flüchtlinge integrieren“, fordert der Unternehmer, der bereits Flüchtlinge in seinem Betrieb beschäftigt.

Geislingen,

Barossa
55 59.

icht zer-
ntsforcher

r Arbeits-
15 Uhr.
hr.

ße 15,
geht 's!“,

stausch des
5.30 Uhr.
ngsteilen)

gs.de